

Fernsprecher:
Siegmar Nr. 244.

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmar, Neustadt, Rabenstein und Rottluss.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Neugasse 11), sowie von den Herren Hr. Weißer in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Friseur Thiem in Rottluss entgegengenommen und pro Anzeige 2 Pf. bezahlt mit 15 % auf die Anzeige. Für Anzeige größerem Umfang und bei älteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Anzeigen-Annahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 4 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.

Vereinsinserate müssen bis Freitag nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telefon angegeben werden.

N 43.

Sonnabend, den 26. Oktober

1912.

Der unterzeichnete Gemeindevorstand bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntnis, daß die Königlich-Landeshauptmannschaft Chemnitz unter Mitwirkung des ihr beigeordneten Bezirksausschusses den vom Gemeinderat aufgestellten 3. Nachtrag zum Ortsstaat für die Gemeinde Reichenbrand vom 25. September 1908, die Gemeinderatswahlen betreffend, genehmigt hat.

Genannter Nachtrag liegt 14 Tage lang zur Einsichtnahme während der üblichen Geschäftszeit im Gemeindeamt aus und tritt mit dem Ablauf der vorgeschriebenen Veröffentlichungsfrist in Kraft.

Reichenbrand, am 25. Oktober 1912.
Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Am 15. Oktober dieses Jahres ist der 4. Termin der Gemeindeanlagen und des Schulgeldes

des laufenden Jahr fällig.

Derselbe ist bis spätestens 2 Wochen nach Fälligkeit unter Vorlegung des Steuerzettels an die Gemeindekassenverwaltung abzuführen.

Es wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß noch Ablauf dieser Frist gegen sämige

Mahn- bzw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden wird.

Neustadt, am 10. Oktober 1912.
Der Gemeindevorstand.

Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Rabenstein, am 24. Oktober 1912.
Der Gemeindevorstand.

Gemeinde Rabenstein.

Alle im obengenannten Bezirke aufzähllichen (auschließlich die von der Reg. Sächs. Staats-

und Bahn als vom Waffendienst zurückgestellt bezeichneten)

Reservisten,

Dispositions-Urlander, sowie die

zur Disposition der Erziehungsbüroden Entlassenen

wollen hierdurch Befehl zu der in Chemnitz-Altdorf, Restaurant Wiesenburg

am Montag, den 11. November 1912 vormittags 11 Uhr

Kontrollversammlung

maßlich zu erscheinen.

Anzug: Keine bürgerliche Kleidung; Schirme, Stöcke und Zigarren sind vorher wegzulegen.

Zur Jahreskasse 1907 zugehörige haben wegen der vorgunzuhenden Fazierung in sauberer Kleidung zu erscheinen.

Befreiungsgesuche sind spätestens 5 Tage zuvor eingzureichen, später eingehende Gesuche finden keine Berücksichtigung.

Im übrigen wird auf Punkt III und V der Bahnbestimmungen hingewiesen.

Röntgängliches Bezirkskommando Chemnitz.

Volksbücherei Rabenstein.

Mit Eintritt der längeren Abende verschlägt die Verwaltung der hiesigen Volksbücherei nicht, auf reichhaltigen Bücherbestand und dessen steigige Benützung erneut aufmerksam zu machen.

Die Bücherei umfasst zur Zeit über 1400 Bände unterhaltender und lehrender Bücher und Zeitschriften jeder Richtung und jeden Geschmacks, so daß für jedermann eine reiche Auswahl zu jedem Lesestoff vorhanden sein dürfte. Jeder Einwohner unseres Ortes (vom erfüllten 6. Lebensjahr an) ist berechtigt, Bücher zu entleihen. Leihgebühr 2 Pf. die Woche für einen Band. Ausgabezeit jeden Sonntag von 11 bis 12 Uhr vormittags im Erdgeschoss der neuen Schule. (Büchereizimmer.)

Dieselbst ist auch das

Lesezimmer

wieder eingerichtet worden. Zur Zeit liegen 26 illustrierte und Fachzeitschriften zum genießenden Lesen an Ort und Stelle für alle Erwachsenen aus. Das Verzeichnis findet sich im Interiorteile dieses Blattes. Sollten in biesigen Familien hier noch nicht vertretene illustrierte und Fachzeitschriften gehalten werden, die man gewillt ist, im Lesezimmer auszulegen, so bitte der Unterzeichnete um ges. Benachrichtigung, damit die Hefte regelmäßig abgeholt und wieder zugestellt werden können.

Ein Konversations-Lexikon und füchschen Statistisches Jahrbuch stehen zum Nachschlagen bereit. Ausfähigende Karten und Bilder dienen zur Aufklärung und Heranschauung wichtiger allgemein interessanter Zeitereignisse und Gedenktage. Ferner ist bekannt zu machen, daß auch

die neue Wanderbücherei

von der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung, Berlin wieder eingetroffen ist. 35 Bände stehen unsren Besuchern wieder zu denselben Bedingungen wie in der Octobücherei zur Verfügung, nur wird um ganz besondres Schonende Behandlung dieser fremden Bücher gebeten. Das Verzeichnis findet sich im Interiorteile dieses Blattes. Man wolle es sich ausschneiden und aufheben, damit man es im Bedarfsfalle wieder zu Hand hat.

Zuletzt sei noch erwähnt, daß auch in diesem Winterhalbjahr die Leseabende (allmonatlich einer) abgehalten werden. Der erste wird durch Chorgesangs- und Solosangvorträge erweitert zu einem Familienabende am 11. November im Saale von Börners Gasthof zum Weißen Adler stattfinden. Er wie Uhlans Leben und Dichten zur Darstellung bringen.

Zu allen diesen Veranstaltungen seien Alle nochmals herzlich eingeladen. Möge rege Beteiligung an allen den Veranstaltungen die aufgewandte reiche Mühe lohnen!

Rabenstein, am 17. Oktober 1912.

I. A. Willy Hartmann, Büchereiwart.

Kontrollversammlung.

Die Kontrollversammlung der in der Gemeinde Rottluss wohnhaften Reservisten, Dispositions-Urlander und zur Disposition der Erziehungsbüroden Entlassenen findet

Montag, den 11. November 1912, vorm. 11 Uhr

in Chemnitz-Altdorf, Restaurant "Wiesenburg" statt.

Anzug: Keine bürgerliche Kleidung; Schirme, Stöcke und Zigarren sind vorher wegzulegen.

Befreiungsgesuche sind spätestens 5 Tage zuvor beim Hauptmeldeamt des Bezirkskommandos eingzureichen.

Im übrigen wird auf Punkt III und V der Bahnbestimmungen verwiesen.

Der Gemeindevorstand.

Copspuler,
Copspulerinnen,
Overlocknäherinnen,
Besitzerinnen,
Repässiererinnen,
Mädchen zum Muleren
laut sofort
Rabensteiner Trikotagenfabrik
Friedrich Winkler.

Herzenswunden.

Novelle von Marie Harling. (Fortsetzung.)

Rückdruck verboten.

Karlshagen mißt den Sprecher mit verächtlichem Blick, der das Blut steigt ihm doch heiß in die Schläfe.

"Der Wunsch ist dir wohl ein wenig zu stark, mein Lieber, er richtet Verwirrung an in deinem obersten Stockwerk! Heda, Kellner, geben Sie dem Kleinen da ein Glas Wasser in seinen Wunsch, er kann das starke Gebräu nicht tragen!"

Der Kleine, wie ihn Karlshagen nennt, über und über geworden, ist aufgesprungen. "Karlshagen, so etwas verbiete ich mir!"

"Gernach, gemach mein Lieber! Kennen Sie das alte deutsche Sprichwort nicht: Wie man in den Wald ruft, so kommt's heraus. Aber nichts für ungut, wir wollen uns an schönen Tag nicht verderben. Prost, Kameraden, auf langes, fröhliches Leben!"

Er trinkt hastig ein paar Gläser hinunter, dann schnallt

den Degen fest und tritt wieder auf die Eisbahn hinaus.

Loni ist eben im Begriff sich ihre Schlittschuhe abschnallen zu lassen. Sie sieht reizend aus, ihre Augen glänzen und ihre Backen brennen von dem eiligen Lauf. Viktor überwältigt es heiß; das anregende Getränk, das Geplänkel mit dem Kameraden, treibt ihm das Blut schneller durch die Adern.

"Sie sieh da, Loni, schon müde! Komm, wir wollen einmal versuchen, ob wir die kleinen Tricks und Schwenkungen noch nicht verlernt haben, die wir auf dem Herrenhauser Schloßteich so meisterhaft ausführen konnten."

Er sieht Lonis peinliches Erröten, aber er lacht darüber, eine wilde, leidenschaftliche Lust ist über ihn gekommen.

"Ich wollte eigentlich aufhören; denn Mama erwartet mich rechtzeitig, aber ein Viertelstündchen kann ich schon noch aufspern", erwidert Loni mit erzwungenem Lächeln.

Sie reicht Viktor die Hand hin, dann legt das Paar auf der glatten Fläche blitzschnell davon. Lonis Hand liegt falt und schwer in Viktors brennend heißer Hand.

"Warum zwingst du mich mit dir zu laufen, Viktor, du mußtest doch sehen, daß ich dich vermeiden wollte?"

"Eben darum! Spiele nicht mit meinen Gefühlen, Loni, du weißt nicht, wie es da drinnen glüht und brennt."

"Mit deinen Gefühlen, Viktor? Ja, was haben denn die Gefühle eines verheiraten Mannes mit einem jungen Mädchen zu tun?"

Der Ton ihrer Stimme klingt spöttisch, in den dunklen Augen glitzern höhnische Funken.

"Keine mich nicht, Loni, du weißt nicht, wozu ein Mann fähig ist, der es ertragen muß, sein Liebster in den Armen eines anderen zu sehen."

Loni hat sich von ihm frei gemacht, verächtlich zuckt es in ihrem Antlitz auf.

"Glaubst du, eine Frau könne mehr ertragen?"

Doch als sie erst jetzt auf die Worte, die sie gesprochen, fügt sie in gänzlich verändertem Lächeln Loni hinzu: "Wozu die Komödie aufführen, Viktor, und uns unruhig in den Mund der Leute bringen? Komm los und zu den anderen zurückkehren."

Sie reicht ihm mit müder Gebärde die Hand hin, er aber ergreift dieselbe und drückt leidenschaftlich seine heißen, bebenden Lippen darauf.

Von erschauert unter der Berührung. Armes Ding! Sie hat geglaubt, durch Spott und Kälte einen Panzer um die Glut ihres Herzens ziehen zu können, aber sie hat den Feuerbrand darinnen unterschätzt. Nicht bedacht hat sie auch, daß sie durch ihre scheinbare Gleichgültigkeit den Widerspruch des zwar gutherzigen, aber schwachen Mannes bis ins Ungemessen steigern würde. Hat er sie ehemals auch leidenschaftlich geliebt jetzt möchte er sie aus Zorn und Trotz sein Eigen nennen, keiner soll sagen, er habe Angst vor dem unsagbar hochmütigen Blick seiner Frau. So hält er auch Lonis Hand umspannt, trotzdem er weiß, daß die kalten Augen seiner Frau in verwundeter Frage auf ihm ruhen.

"Läß mich, Viktor, wenn du noch einen Funken Achtung für mich hast, so muß deine Manneshré dir doch verbieten, mich so zu insultieren."

"Das wirkt! Wie von einem Keulenschlag getroffen tritt er tief erblassen zurück.

"Von, das mir?"

"Seine Stimme klingt heiser.

"Ich wußte mir nicht anders zu helfen. Sei nicht böse darüber! Und nun komm! Sollen wir denn wirklich die Zielscheibe der Neustädter Schwäbäle sein?"

Er antwortet nicht, schwiegend gleiten sie dahin. Loni bemüht sich heiter und unbefangen zu erscheinen, aber auf Viktors düsterem Antlitz liest jeder den inneren Groß.

"Abgeklärt!" Krauthausen flüstert es voll geheimer Schadenfreude vor sich hin, dann schwenkt er in elegantem Bogen auf Loni zu.

"Kann ich jetzt die Ehre haben, Gnädigste beim Ablegen der Schlittschuhe zu bedienen?"

"Ja, kommen Sie, lieber Baron, das Laufen hat mich mehr ermüdet, als ich geglaubt. Auch wird es die höchste Zeit, daß ich mich meiner vergessenen Pflicht, heimzugehen, erinnere."

Frisch geröstete Raffee

naturell geröstet, von höchstem Wohlgeschmack.

Lebertran-Emulsion

Marke Scott 3.— Mk. Dorfkopf 2.— Mk. Sonnenrose 1,50 Mk. per 1/2 Fl.

Garantiert reinen Bienenhonig,
Emser und Sodner Pastillen
in Sch. 65 u. 85 M. und ausgewogen.
Echt bayer. Malz. Honigelhonig.
Schwarzen Johannisbeersaft.

Drogerie Siegmar - Erich Schulze.